



Sammlung Theaterzettel

Der Evangelimann

Kienzl, Wilhelm

1895-10-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 20. Oktober 1895.

18. Vorstellung im Abonnement B.

Unter persönlicher Leitung des Componisten:

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abtheilungen (3 Akten). Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziar (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Herr Döring.
Martha, dessen Nichte und Mündel	Frau Sorger.
Magdalena, deren Freundin	Frau Seubert.
Johannes Freundhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Herr Kromer.
Mathias Freundhofer, dessen jüngerer Bruder, Actuarius (Amtschreiber) im Kloster	Herr Kraus.
Kaver Bitterbart, Schneider	Herr Hecht.
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Herr Hildebrandt.
Aibler, ein älterer Bürger	Herr Starke I.
Deffen Frau	Frl. Münzberg.
Frau Huber	Frl. Schelly.
Hans, ein junger Bauernburich	Herr Rüdiger.
Eine Lumpensammlerin	Frau Springer.

Ein Nachtwächter. Ein alter Leiermann. Ein Kegelbube. Benedictiner. Bürger. Bauern. Knechte. Kinder.

Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert

Ort der Handlung: Die erste Abtheilung im Benedictinerkloster St. Othmar in Niederösterreich (1820), die zweite Abtheilung (2. u. 3. Akt) in Wien (1850).

Der Text des Schauspiels ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** (Ende gegen 10¹/₂ Uhr.)

Krank: Fräulein Tracema.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zwischen der ersten und zweiten Abtheilung findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rangs, 1. Reihe M. 3.50 per Platz	
Parterreloge	M. 4.— per Platz	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Loge I. Rangs	4.50 " "	Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
Loge II. Rangs (4 Plätze)	2.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre im Parquet	4.— " "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	6.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Parterre	2.— " "
Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— " "	Proszeniums-Loge III. Rangs	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Gallerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	Gallerie	— .50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Retzrau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr ab.			